

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker. Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Ärzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 1. Nov. 1855. V. Jahrgang. № 44.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl. die frei durch die Post bezogen werden sollen, hlos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Excursion auf die Zákova hora. Von Hirschmann. — Nachträge. Von Hinterhuber. — Aus Schott's *Analeceta botanica*. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen.

Eine Excursion auf die „Zákova hora“.

Von Hugo H. Hirschmann.

Mit dem Stocke in der Hand und der Büchse auf dem Rücken verliessen wir, ich und Anton Slezák, absolvirter Gymnasiast, nur noch von einem Freunde begleitet, unsern dermaligen Aufenthaltsort Schloss Saar, um unser Vorhaben, das Besteigen der „Zákova hora“ auszuführen. Ein heiterer Morgen — es war der 28. August 1855 — liess uns den Gipfel des von uns verfolgten Zieles im Morgengolde erglänzen, und frischen Muths und leichten Sinnes zogen wir fort. Der Feldweg, den wir einschlugen, führte uns, langsam emporsteigend, in das Dorf „Strčanov“, welches ungefähr eine halbe Stunde von Schloss Saar entfernt, bereits im Kronlande Böhmen liegt. Zuerst boten sich hier unserm Blicke *Mentha sativa* Smith., *Lycopus europaeus* L. und *Leontodon autumnalis* L. dar. Im Getreide erblickten wir *Apera spica venti* Beauv. neben *Agrostis vulgaris* Withering. Die Feldraine hielten besetzt *Euphorbia Cyparissias* L. und *Euphorbia Esula* L. mit *Euphrasia officinalis* L., *Euphrasia Odontites* L., *Juncus lamprocarpus* L., *Juncus bufonius* L., und *Carex leporina* L. Auf Feldern wird hier häufig *Trifolium pratense* L. gebaut, unter welchem man zuweilen, wie hier, *Trifolium agrarium* L. bemerkt. Feuchte Wiesen zeigten uns *Centaurea Jacea* L. *Ranunculus Flammula* L. und *Cirsium palustre* Scopoli.

Wir gingen nun weiter gegen Norden, stets begleitet von *Crepis biennis* L., *Cirsium arvense* Scopoli, *Raphanus Raphanistrum* L. und den besonders in Kartoffelfeldern häufigen *Lapsana communis* L., *Fumaria officinalis* L., *Sherardia arvensis* L., *Myosotis stricta* Link., *Erodium cicutarium* L'Heritier und *Trifolium repens* L.

Auch *Anthemis arvensis* L. und *Echium vulgare* L. blieben uns die ganze Strecke hindurch getreu. Bei jedem Flachs- oder Kleefeld fanden wir die, die jungen Flachs- oder Kleepflanzen zuweilen überwuchernde *Cuscuta Epilinum* Weihe., letzterer, der Flachs nebst Hafer und Kartoffeln bildet in unserer sonst ziemlich stiefmütterlich bedachten Gegend den Hauptnahrungszweig der Landbewohner. — An Feldrainen und in Feldern bemerkten wir ferner noch *Crataegus Oxyacantha* L., *Lolium perenne* L., *Lolium temulentum* L., *Phleum pratense* L. und *Campanula rotundifolia* L. An einem kleinen Teiche im Orte Strčanov selbst fanden wir einzelne Exemplare von *Veronica Anagallis* L., *Veronica Beccabunga* L. und *Peplis portula* L. Dankbar nahmen wir sie in unsere Büchse, und den Ort verlassend, gesellten wir zu ihnen: *Parnassia palustris* L., die die Wiesen massenhaft bedeckt, *Thymus serpyllum* L., *Spergula arvensis* L., *Stellaria Media* L., *Scleranthus annuus* L., *Veronica triphyllus* L., *Eryum hirsutum* L. und *Pisum arvense* L. Die rothen Blüten einiger *Anagallis arvensis* L. winkten uns traulich zu, und wir unterliessen es nicht, sie zu ihren holden Schwestern in die Capsel zu legen. Weiterhin bemerkten wir *Plantago Media* L., *Juncus filiformis* L., *Polygonum aviculare* L. und *Gnaphalium uliginosum* L., ferner: *Poa annua* L., *Capsella bursa pastoris* Moench. und weiss- und roth blühende *Achillea millefolium* L. Um die Zweige einer *Rosa canina* rankten *Polygonum Convolvulus* L. Eine feuchte Wiese lieferte uns *Juncus effusus* L., ein Graben abermals *Peplis portula* L. In einem kleinen Nadelgehölze, dessen Boden über und über mit *Calluna vulgaris* Salisbury, der charakteristischen Pflanze der Heiden hiesiger Gegend, fanden wir *Hieracium Auricula* L., *Jasione montana* L., *Gnaphalium sylvaticum* L. und *Triodia decumbens* Beauvais. Am Ufer eines Bächleins und sonst hie und da *Scutellaria galericulata* L. Jetzt erreichten wir das Dorf Světnov, überschritten hier die Sázava, und kamen nun auf die Strasse, die die Kohlenmeiler resp. die Waldungen von Cikaj mit den fürstlich von Dietrichstein'schen Eisenhütten von Pelles und Ransko verbindet. Hier konnten wir unsere Büchse mit *Centaurea Scabiosa* L., *Centaurea Cyanus* L., *Senecis vulgaris* L., *Chelidonium majus* L., *Potentilla argentea* L., *Chrysanthemum inodorum* L. und *Bellis perennis* L. bereichern. Von letzterem besitze ich Exemplare vom 24. Dec. 1854 und vom 8. und 29. Jänner 1855. In Světnov lenkte eine Tafel unsere Aufmerksamkeit auf sich, ihr Inhalt war folgender: „Hir ist die Bettleray Bei straffe Ferbothen!“ Da sage mir nun Einer noch, dass die Bildung noch nicht bis in die untersten Schichten des Volkes gedrungen ist! Doch zur Sache!

Der Graben, der sich längs der Strasse zog, bot uns neben *Callitriche vernalis* Kützing, *Epilobium palustre* L. und *Montia rivularis* Gmelin noch *Cardamine amara* L. Aus der Cryptogamen-Flora, deren Erforschung wir jedoch erst im nächsten Jahre uns widmen wollen, und die hier bei weitem interessanter ist, als die der Phanerogamen, bemerkten wir auf Aeckern *Equisetum arvense* L., an einem Graben *Funaria hygrometrica* Hedwig. Später hatten

wir jedoch Gelegenheit, letztere Pflanze noch öfter, und zwar vorzüglich auf verlassenen Holzverkohlungsstätten zu finden; weiterhin bedeckten die Seitenwände des Grabens *Polytrichum piliferum* Schreb., welches auch in Wäldern nicht selten ist, *Polytrichum urnigerum* L. Auch *Prunella vulgaris* L., *Cirsium lanceolatum* Scopoli, und *Rhinanthus minor* Ehrh., waren uns willkommen. Die Sonne, die nun bereits ziemlich hoch stand, zwang uns endlich irgend wo im Schatten auszuruhen, und bald fanden wir seitwärts von der Strasse ein von Laubholz bewachsenes Thälchen, und hier beschlosssen wir eine kurze Siesta zu halten. Hier vegetirten *Corylus Avellana* L., *Solidago virgaurea* L., *Cerastium triviale* Link., *Pimpinella Saxifraga* L., *Hieracium Pilosella* L., *Crepis tectorum* L. und *Potentilla* L. An einem Strauche von *Rhamnus frangula* L. hatte ich Gelegenheit zu gleicher Zeit Knospen, Blüten und Früchte zu beobachten. (Schluss folgt.)

Nachträge

zum *Prodromus* einer Flora von Salzburg etc.
(Salzburg 1851.)

Von Rudolph Hinterhuber.

(Schluss.)

Primula longiflora im Silberthal. Dr. Glanz.

„ *pubescens* Tannengebirge (Flora 1855, Nr. 6.)
Hat den von Dr. Sauter am angegebenen Orte getadelten Mangel an Kritik*) sehr für sich. Oder darf man von Jemand mehr fordern, als man selbst leistet? Dass sie in diesen Gebirgen vorkommen soll, ist indess schon in *Prodromus* pag. 179, Z. 8 von oben etc. bemerkt.

Rumex arifolius All., in Menge auf der Maffei-Alpe. Eckerfürst, Toerner-Joch. 1855. Pichlmayer, Dr. Glanz.

„ *obtusifolius* auf Wiesen des Nassfeldes.

„ *pratensis* Koch. Pinzgau. Dr. Sauter.

„ *nivalis*. Nassfelder-Tauern. (Mielichhofer's Angabe Flora 1855. Nr. 6.)

Thesium pratense auf Wiesen an der Glan 1855. Dr. Glanz.

Euphorbia stricta auf Maria-Hilf bei Mondsee. Dr. Glanz.

Potamogeton filiforme in einem Sumpfe bei Abtenau, ebenso bei Kauris. 1854. Dr. Sauter.

„ *pectinatus* im Mondsee. 1854. Dr. Glanz.

„ *densus* häufig im Nonnthal.

„ *rufescens* Griessner-See bei Saalfelden. 1854. Dr. Glanz.

Naias major angeblich durch die Flora 1855, Nr. 6, ohne Standort.

*) Gleich der bisher vergeblich gesuchten *P. truncata* nach Irasek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Hitschmann Hugo H.

Artikel/Article: [Eine Excursion auf die "Zakova hora". 345-347](#)